



Gemeinsam Ernährung sichern

Angebote des Business Scouts for Development Programms für
Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Durchgeführt von:

giz

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Resilienz der Landwirtschaft stärken

Angesichts der derzeitigen Krisen und Konflikte steht die globale Landwirtschaft unter enormem Druck. Mehr als 800 Millionen Menschen weltweit leiden Hunger; für mehr als 3 Milliarden Menschen ist eine gesunde Ernährung außer Reichweite. Eines der wichtigsten Ziele der deutschen Entwicklungspolitik ist es, **Hunger und Armut zu bekämpfen**. Neben den Folgen der Pandemie haben besonders die Auswirkungen des Klimawandels wie extreme Wetterereignisse, Dürren und Überschwemmungen massive Auswirkungen auf die Landwirtschaft und damit die Ernährungssicherheit vor allem in Ländern des globalen Südens.

Um Ernährungssicherheit zu gewährleisten, gilt es, Wirtschaftssysteme **nachhaltig und**

sozial gerecht umzugestalten und die **Widerstandsfähigkeit** der Landwirtschaft und Ernährungssysteme signifikant zu verbessern. Das Business Scouts for Development Programm fördert dies mit einem Leistungsangebot für Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, denn der Privatwirtschaft kommt eine wichtige Rolle zu: Der Aufbau von **langfristig sicheren, nachhaltigen, lokalen und internationalen Lieferketten** für Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte ist wichtiger denn je. Um dies zu bewältigen, werden Erzeuger*innen in Entwicklungs- und Schwellenländern durch **Know-how- und Technologietransfer** darin gestärkt, nachhaltige Anbausysteme zu etablieren.



Hand in Hand mit der Agrar- und Ernährungswirtschaft

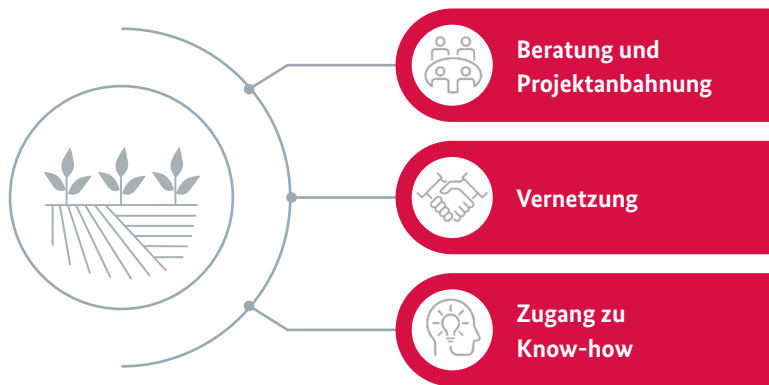
Business Scouts beraten Unternehmen, die in eine nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft investieren oder internationale Märkte durch faire Lieferketten erschließen möchten. Projekte zur **Transformation der Ernährungssysteme** kommen Unternehmen, lokalen Institutionen und den Menschen vor Ort gleichermaßen zugute:

- Unternehmen aus Deutschland oder Europa sowie aus Entwicklungs- und Schwellenländern können **neue Märkte erschließen** und auf **weltweite Netzwerke sowie Fördermöglichkeiten** der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zurückgreifen.

- Lokale Kammern und Verbände können durch die Partnerschaft mit deutschen Institutionen ihr **Dienstleistungsangebot ausbauen**.
- **Technologietransfer** ermöglicht kleinbäuerlichen Betrieben neue Anbau- und Erntetechniken.

In Entwicklungs- und Schwellenländern tragen die Projekte so zur Beschäftigungssicherung, Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen sowie zur Stärkung lokaler Innovationen bei.





Angebote für Unternehmen

→ Beratung und Projektanbahnung

Die Business Scouts stehen Unternehmen aktiv bei der Anbahnung von Projekten zur Seite: Sie informieren über **Förder- und Finanzierungsangebote** der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und zeigen Chancen für erfolgreiche Kooperationen auf.

→ Vernetzung

Business Scouts sind **in über 30 Ländern** an Institutionen der deutschen Wirtschaft sowie den Strukturen der deutschen EZ tätig und vernetzt. Um Unternehmen den Einstieg in neue Märkte zu erleichtern, bieten Business Scouts Möglichkeiten zum **Matchmaking zwischen Unternehmen** aus Entwicklungs- und Schwellenländern sowie Deutschland und der EU. Passende Kontaktpersonen und Geschäftsoportunitäten finden Sie u.a. direkt über www.leverist.de.

→ Zugang zu Know-how

Business Scouts stehen Unternehmen bei **entwicklungspolitischen Fragestellungen** mit land- und ernährungswirtschaftlichem Schwerpunkt beratend zur Seite – insbesondere bei weiteren relevanten Themen wie nachhaltigem Lieferkettenmanagement, Sorgfaltspflichten, Digitalisierung, Umwelt oder Geschlechtergleichheit. Zudem bieten sie durch ihr Netzwerk in der **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH** Zugang zu zusätzlichem Know-how in entwicklungspolitischen Themen wie Ausbildung und Beschäftigung im ländlichen Raum, Erhöhung der Einkommen kleinbäuerlicher Haushalte oder der Entwicklung von Ansätzen zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels.



Kooperationsprojekte

Projektbeispiele mit Fokus auf Ernährung und Landwirtschaft



PARAGUAY

Landwirtschaftsausbildung

In Zusammenarbeit mit dem Verband der Sojaproduzenten (APS) in Paraguay und privaten Unternehmen wird die duale Ausbildung im Landwirtschaftssektor Paraguays etabliert. Junge Menschen werden dabei in der Wartung und Bedienung von Traktoren und Landmaschinen, in der Melktechnik, im Säen und Ernten sowie in Grundkenntnissen der Elektrik, Tischlerei und Informatik ausgebildet. Ziel ist es, den Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften im Agrarsektor zu decken und jungen Menschen auf dem Land einen schnellen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

RUANDA

Delegationsreise

In Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), der Sonderinitiative „Gute Beschäftigung für sozial gerechten Wandel“ sowie der Allianz für Produktqualität wurde eine Delegationsreise zum biologischen Anbau von Kaffee und Tee in Ruanda durchgeführt. Daraus entstanden neue Geschäftsbeziehungen von BÖLW-Mitgliedern im Kaffee- und Tee-Sektor. Ruandische Unternehmen werden zudem durch die GIZ bei der Umstellung auf Bio-Anbau begleitet.

KENIA

Maschinenringe

Aus der Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Maschinenringe e.V. ist ein Projekt entstanden, das in zwei Regionen Kenias Maschinenringe für kleinbäuerliche Familienbetriebe als Selbsthilfeorganisationen aufbaut und betreibt. Kleinbauern und -bäuerinnen wird so angepasste landwirtschaftliche Mechanisierung ermöglicht und Dienstleistungen innerhalb landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten wie Arbeitsvermittlung, Logistik und Betriebsorganisation angeboten.

KAMBODSCHA

Herstellung von Pflanzenölen

Im Rahmen des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten develoPPP-Programms wurde in einer Entwicklungspartnerschaft mit oil press GmbH & Co KG, der University of Battambang und Partnerprogrammen ein Projekt zur Herstellung hochwertiger Pflanzenöle und -butter aus landwirtschaftlichen Nischen- und Beiprodukten entwickelt und umgesetzt. Ziel war neben der Stärkung der erforderlichen Verarbeitungskapazitäten auch die Förderung von Einkommen und Beschäftigung in ländlichen Regionen Kambodschas.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn

Jörn-Hendrik Müller-Bornemann

E-Mail: joern-hendrik.mueller-bornemann@giz.de
Telefon: + 49 30 20 07 86180

Weitere Informationen unter:
www.bmz.de/bsfd



Business Scouts for Development

Business Scouts for Development sind als Expert*innen für Entwicklungszusammenarbeit in rund 30 Ländern weltweit tätig. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beraten sie Unternehmen aus Deutschland, Europa und den Einsatzländern zu Förderinstrumenten und Geschäftsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Zudem initiieren und gestalten sie gemeinsam mit ihnen Projekte und innovative Lösungen, um Beiträge für eine sozial gerechte und ökologische Umgestaltung der Wirtschaft zu leisten. Die Business Scouts for Development arbeiten eng mit Partnern aus der verfassten Wirtschaft, Organisationen der beruflichen Bildung, Stiftungen und Sozialpartnern weltweit zusammen.